



Die Bewerbungsmappe

Die schriftliche Bewerbung bietet die unterschiedlichsten Varianten, was den Inhalt und die Gestaltungsmöglichkeiten betrifft.

Eine komplette Bewerbungsmappe enthält:

- Deckblatt (kein Muss, aber ein empfehlenswertes Detail!): Geben Sie die Praktikumsposition, das Unternehmen, Ihre Kontaktdaten an. Gehört ein sympathisches, gutes Foto ebenfalls dazu? Nein, dies ist in vielen Ländern Europas nicht üblich. Lassen Sie sich darüber erst ausreichend informieren.
- Anschreiben, (wird oft auch Bewerbungsschreiben genannt);
- Tabellarischer Lebenslauf (chronologisch oder antichronologisch, je nach Land);
- wenn sinnvoll: Tätigkeitsprofil (z.B. Projektarbeit);
- Referenzen oder Arbeitszeugnisse;

Alternativ können Sie auf den Europass zurückgreifen, wenn Ihr potentieller Arbeitgeber diesen akzeptiert. Mehr dazu: www.europass.cedefop.europa.eu

Tipps für das Verfassen des Bewerbungsschreibens:

- Relevanz der Informationen
- Authentizität
- keine Pseudo-Begeisterung
- keine Banalitäten, keine Floskeln

Tabu: „Hiermit bewerbe ich mich um...“, „Ich habe Ihre Anzeige mit großem Interesse gelesen.“

- Kurze, prägnante Formulierungen nach dem Motto
„Weniger ist mehr!“

Zu den Bewerbungsmodalitäten in den einzelnen Ländern, die Sie interessieren, erfahren Sie mehr unter:

<http://www.online-bewerbung.org>

<http://www.karriere-im-ausland.de/auslandspraktika/ratgeber/>

<http://www.ulmato.de>

<http://www.internet-bewerbung.de/bewerbung-international>

<https://www.e-fellows.net>



Länderspezifische Tipps für die Bewerbung

Dänemark:

Die Bewerbung sollte nur aus einem Anschreiben bestehen, welches jedoch einen Umfang von zwei oder mehr Seiten hat. Ein Lebenslauf wird mitgeschickt, er enthält zudem auch ein Bewerbungsfoto. Sie geben im Anschreiben eine Auskunft über Ihre Motivation und die derzeitige Tätigkeit im Detail. Ihre Zukunftspläne sowohl in beruflicher als auch in persönlicher Sicht werden ebenfalls angegeben. Die Angabe von Referenzen spielt bei der dänischen Bewerbung eine große Rolle, weshalb Sie darauf nicht verzichten sollten. Sie sollten die Bewerbung in Dänisch verfassen. Wenn Sie vorher nachfragen, ist jedoch auch eine Bewerbung in deutscher oder englischer Sprache möglich. Bei einem Vorstellungsgespräch in Dänemark wird großer Wert auf die soft skills gelegt. Die Motivation der Arbeiter und Angestellten durch die Führungskräfte ist in Dänemark sehr entscheidend. Sie können davon ausgehen, dass diesem Bereich großes Augenmerk geschenkt wird. Persönlichkeitstests sind in Dänemark sehr populär. Es wird auch ein hoher Stellenwert auf die privaten Fakten des Bewerbers gelegt, Themen wie Familie, Kinderwünsche, finanzielle Schwierigkeiten sind in Dänemark keine Tabuthemen wie etwa in Deutschland. Jeder Bewerber sollte daher vorher selbst entscheiden, ob er diese Fragen beantwortet. Nach deutschem Recht sind Sie nicht verpflichtet diese Fragen ehrlich zu beantworten. In Dänemark stellt der Missbrauch von Drogen und besonders von Alkohol ein großes Problem dar, weshalb dieses Thema auch einen Eingang in ein Vorstellungsgespräch findet. Seien Sie also nicht überrascht. Die gute Kenntnis von Fremdsprachen ist in Dänemark sehr wichtig, hier sind vor allem Deutsch, Englisch und Französisch gefragt.

Finnland:

Die Finnen sind ein technologiebegeistertes Volk und haben pro Kopf die meisten Internetanschlüsse. Online Bewerbung per E-Mail ist in Finnland daher schon wesentlich verbreiteter als in Deutschland. Durch den Boom in der IT-Branche hat sich Finnland zu einem hochentwickelten technologischen Land entwickelt. Für deutsche Arbeitskräfte aus dieser Branche besteht daher eine besonders gute Aussicht auf eine Arbeitsstelle. Die finnische Sprache ist sehr komplex und stellt für Ausländer oft ein Problem dar. Vor der finnischen Bewerbung sollten Sie sich daher erkundigen, ob eine Bewerbung auf Deutsch oder Englisch möglich ist.

Die Bewerbung in Finnland besteht aus einem kurzen Bewerbungsschreiben und einem kurzen Lebenslauf. Die Einsendung von Zeugnissen ist ebenfalls möglich, jedoch sollten diese übersetzt und beglaubigt sein. Referenzen sind auch in der finnischen Bewerbung sehr wichtig, weshalb ein Bewerber diese angeben sollte. Die Einsendung eines Bewerbungsfotos muss nicht unbedingt



erfolgen. Wenn Sie über ein deutsches Diplom verfügen ist nicht garantiert, dass dies auch in Finnland anerkannt wird. Lassen Sie sich dies daher vor der Bewerbung in Finnland bestätigen. Es ist in Finnland auch durchaus üblich, dass der Eingang der Bewerbung telefonisch bestätigt wird. Fragen Sie also ruhig nach.

In Finnland gelten die gleichen Bedingungen zum Aufenthalt wie in allen Ländern der EU. Staatsangehörige eines EU-Landes können ohne besondere Formalitäten mit ihrem gültigen Reisepass oder Personalausweis nach Finnland einreisen. Wer länger als drei Monate in Finnland bleiben möchte und dort arbeiten will, benötigt eine Aufenthaltsgenehmigung.

Norwegen:

In nahezu allen aufgezählten Wirtschaftszweigen und Arbeitsbereichen herrscht ein akuter Mangel an Facharbeitern und solide ausgebildeten Akademikern. Norwegische Unternehmen besitzen ein sehr positives Betriebsklima, welches durch flache Hierarchien und das Duzen am Arbeitsplatz entsteht. Der Vorgesetzte in Norwegen, ja selbst der Vorstand, darf geduzt werden. Um dies zu erreichen muss ein Bewerber jedoch unbedingt die norwegische Sprache erlernen oder können. Ohne die Kenntnisse der einheimischen Sprache ist es schwierig in Norwegen enge Kontakte zu knüpfen. Selten reicht die Kenntnis der englischen Sprache für eine Anstellung aus. Für die Aufenthaltsbedingungen in Norwegen gilt das gleiche wie bei einem EU-Land. Sie dürfen sich drei Monate im Land aufhalten und müssen dann eine Aufenthaltsgenehmigung für Norwegen beantragen, die in der Regel für fünf Jahre ausgestellt wird.

Die Bewerbung für Norwegen besteht aus einem Anschreiben und einem Lebenslauf, Zeugnisse werden nur auf Wunsch beigelegt. Sie sollten die Bewerbung auch in norwegischer Sprache verfassen, es sei denn, dass eine Bewerbungsmappe in englischer Sprache gewünscht wird. Bewerbungsschreiben und Lebenslauf werden also auf norwegisch am Computer verfasst und handschriftlich unterschrieben.

Das norwegische Bewerbungsschreiben stellt Ihre Motivation und Fähigkeiten in den Vordergrund, legen Sie überzeugend Ihre Beweggründe für eine Bewerbung in Norwegen und das jeweilige Unternehmen dar. Sollten Sie versuchen sich in Norwegen ohne die Kenntnis der einheimischen Sprache zu bewerben, dann ist es ratsam das Unternehmen zu überzeugen, dass Sie die Sprache sehr schnell lernen wollen und dies auch können. Haben Sie bereits Kenntnisse in zwei oder drei anderen Fremdsprachen, ist dies bestimmt ein gutes Argument.

Der norwegische Lebenslauf umfasst nicht mehr als zwei Seiten und besitzt in der Regel fünf wichtige Punkte. Zuerst geben Sie die Daten zu Ihrer Person im Lebenslauf an, mit Name, Adresse, Geburtsdatum, Nationalität, Kinder und Familienstand. Anschließend gehen Sie im Lebenslauf auf Ihre schulische und berufliche Ausbildung ein. Hier können Sie Berufsausbildung und



Universitätsabschlüsse aufführen. Wenn Sie schon über Berufserfahrung verfügen, können Sie hier jede Tätigkeit, auch Teilzeitarbeit anführen und kurz aber prägnant beschreiben. Wichtig für die norwegische Bewerbung sind auch ehrenamtliche Tätigkeiten und persönliche Interessen, die Sie im nächsten Punkt des Lebenslaufs anführen können. Mehr als in Deutschland ist es für Norwegen üblich ein oder zwei Referenzen vorweisen zu können. Dies können Arbeitgeber sein, oder aber bei Berufsanfängern auch Hochschuldozenten. Zeugnisse im Original sollten zum Vorstellungsgespräch nach Norwegen mitgenommen werden.

Schweden:

Praktika sind in Schweden als Voraussetzung für einen späteren Job nicht in dem Maße üblich wie hier zu Lande. Wer jedoch einen schwedischen Praktikumsplatz sucht sollte im Internet folgenden Link besuchen: www.infoteket.se. Für einen dauerhaften Arbeitsplatz in Schweden führt der Weg doch bei 60 % der Jobs nach wie vor über die staatlichen schwedischen Arbeitsämter. Wie auch in Deutschland haben alle großen schwedischen Firmen einen guten Webauftritt, wo die neuen Stellenangebote studiert werden können. Die Probezeit dauert in Schweden unglaubliche zwölf Monate, danach ist eine Kündigung jedoch relativ schwer.

Bewerbung auf Schwedisch - nicht unbedingt notwendig - ungefähr 60 % der Bewerbungen in Schweden bei international tätigen Unternehmen werden in englischer Sprache verfasst. Der Aufbau der Unterlagen entspricht jedoch weitgehend den deutschen Normen. Ein kurzes, einseitiges Anschreiben ist empfehlenswert. Der schwedische Lebenslauf sollte nicht mehr als zwei Seiten umfassen, wobei ein Bewerbungsfoto nicht unbedingt erforderlich ist. Das Datum und die Unterschrift sind im Lebenslauf auf schwedisch ebenfalls nicht Usus. Im Gegensatz zu anderen Ländern ist es hier wie in Deutschland jedoch nötig, die Kopien von Zeugnissen der Bewerbung für Schweden beizufügen. Ebenso Kopien von Arbeitszeugnissen vorheriger Arbeitgeber. Sollte Sie Referenzen oder Kontakte nach Schweden haben, so dürfen Sie diese ruhig erwähnen. Bei einem Vorstellungsgespräch in Schweden sollte man eine klassische Situation erwarten. Die Schweden haben jedoch ein gesellschaftliches Problem mit dem Alkoholkonsum (vielleicht wegen der dunklen Wintertage). Für uns ungewohnt, für Schweden jedoch normal ist die Frage nach dem Alkoholkonsum in einem Vorstellungsgespräch. Als Frau sollte man sich unbedingt darauf einstellen im Vorstellungsgespräch auf schwedisch oder englisch nach der zukünftigen Familienplanung gefragt zu werden. Psychologische Tests fallen in Schweden nur bei Bewerbungen für gehobene Positionen an.



Irland:

Die Bewerbung sollte ein Anschreiben und einen Lebenslauf enthalten, wobei das Anschreiben früher handschriftlich verfasst wurde, jetzt jedoch häufig maschinell angefertigt wird. Die Unterlagen für die irische Bewerbung sollten in englischer Sprache abgefasst werden. Eine Referenz, auf die Sie verweisen können, wäre von Vorteil.

Der englische Arbeitsmarkt hat in den letzten Jahren einen enormen Wandel erlebt. Die Chancen für Deutsche auf dem irischen Arbeitsmarkt sind nicht schlecht.

Das Vorstellungsgespräch in Irland besteht aus zwei Gesprächen. Die Vorauswahl erfolgt in der schriftlichen oder Online Bewerbung aufgrund der Präsentation. Das erste Gespräch wird von einem Vorgesetzten abgehalten, das zweite Gespräch wird von der Geschäftsleitung durchgeführt. Im ersten geht es um die Qualifikation und im zweiten eher um die soft skills. In Irland sind Einstellungstest für Persönlichkeit und Intelligenz sehr verbreitet, auch für Positionen, die einen Test nicht unbedingt erfordern.

Großbritannien:

Standardisierte Bewerbungsformulare oder Personalfragebögen (firmenspezifisch) sind sehr verbreitet.

Der CV-Umfang beträgt hier maximal zwei Seiten. Es kommt also darauf an, möglichst prägnant Ihre Qualifikationen im Lebenslauf wieder zu geben. Der Lebenslauf ist jedoch nicht standardisiert, weshalb Sie bei Ihrer englischen Bewerbung ruhig Kreativität walten lassen können. Ihr Einstieg in das Curriculum Vitae erfolgt mit den persönlichen Daten (personal details) wie Vor- und Nachname, Adresse, Telefonnummern, Geburtsdatum und Nationalität. Auf Punkte wie Familienstand, Beruf der Eltern und Religionszugehörigkeit kann verzichtet werden. Englische Lebensläufe enthalten nach den Angaben zur Person einen Abschnitt, der sich "Career objective" (Karriereziel) nennt. Nicht zu viel schreiben, was einige Vorlagen suggerieren! Hier können zum Beispiel in zwei oder drei Sätzen die wichtigsten Qualifikationen und Ihre Vorzüge zusammengefasst werden.

Der Punkt "Education und Training", also Schulbildung und Berufsausbildung wird im CV meistens ausführlich beschrieben. Zuerst wird der höchste Schulabschluss genannt und anschließend ausführlich Berufsausbildung und Universitätsabschluss. Die Abschlüsse sollten auf Deutsch benannt werden und anschließend in Klammern in Englisch erläutert werden.

Berufsanfänger sollten den nächsten Abschnitt "practical experience" nennen, Berufserfahrene können zwischen "Career history", "career development", "work experience" wählen. In England spielen Weiterbildungsmaßnahmen und Traineeprogramme eine wichtige Rolle und sollten hier aufgeführt werden. Die beruflichen Erfahrungen werden in zeitlich umgekehrter Reihenfolge aufgelistet - die Leistungen die länger zurück liegen, interessieren die Unternehmen weniger.



Die "Additional Skills" beschreiben die zusätzlichen Kenntnisse. Hier werden im Lebenslauf, genau wie im deutschen Curriculum Vitae, die Sprachkenntnisse, EDV-Kenntnisse und Führerscheinklasse angeführt. Die Aufführung erfolgt, wie im deutschen Lebenslauf, mit der Einteilung der Qualität der eigenen Kenntnisse.

Die Hobbys dürfen natürlich im englischen Lebenslauf nicht fehlen, damit die Person besser eingeschätzt werden kann. Der Lebenslauf auf Englisch legt höheren Wert auf die Person als der das deutsche CV. Die soft skills sind hier entscheidender als die harten Fakten.

Im Gegensatz zur deutschen Bewerbung ist die Englische auch meistens nicht mit einem Foto versehen. Zudem ist die Angabe von Referenzen in englischen Lebensläufen ebenfalls nicht üblich. Der Versand der englischen Bewerbung folgt in einem DIN A4-Umschlag, die Anschaffung einer Bewerbungsmappe ist in England nicht notwendig. Wahrscheinlich kommt es daher, weil die Bewerbung auf Englisch auch keine Zeugniskopien als Anlage enthält, weshalb die gesamte englische Bewerbung natürlich wesentlich dünner ist. Zeugnisse werden beim Vorstellungsgespräch in England am besten im Original vorgezeigt.

Anschreiben: es ist wichtig, sich an eine Person zu wenden, d.h. nicht allgemein „Dear Sir or Madam“ zu schreiben. Nach der Anrede kommt ganz ungewohnt, die bei uns so genannte "Betreff-Zeile". Dies ist besonders wichtig! Die Motivation kommt nach der persönlichen Anrede und nicht davor, dass sollten Sie beachten. Das Anschreiben für England schließt dann mit "yours sincerely". Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Bewerbungsunterlagen für England aus einem Bewerbungsschreiben und einem Lebenslauf auf Englisch bestehen. Es werden kein Bewerbungsfoto und keine Zeugniskopie beigefügt. Wer einige Bewerbungen per Post nach England schickt, der wird ein sehr hohes Porto zu bezahlen haben. Wenn die Möglichkeit zur Online-Bewerbung besteht und Sie haben eine E-Mailadresse für den Kontakt, dann sollten Sie dies auch nutzen.

Englische Bewerbungsbögen (Application forms): Wenn Ihre richtigen Bewerbungsunterlagen beim Unternehmen in Großbritannien auf Interesse stoßen, dann ist zu erwarten, dass Ihnen ein englischer Bewerbungsbogen zugesandt wird. Diese Bewerbungsbögen sind in England üblich und keinesfalls die Ausnahme. Hier finden Sie dann zum Beispiel Fragen bezüglich Ihrer Ausbildung, beruflichen Erfahrung, Karriereziele, Schwächen und Stärken. Der englische Bewerbungsbogen enthält folgende Abschnitte: Job applied for, Reference Number, Personal Details, Employment History, Education Record, Interests an Activities, Career Plans, Any further information you may care to give which may be relevant to your application.

Das Ausfüllen erfolgt auf der Vorlage per Hand. Es empfiehlt sich die Antworten daher vorzuformulieren und auf einem anderen Blatt aufzuschreiben. In der Regel empfiehlt es sich auch dem Bewerbungsbogen bei der Rücksendung ein kleines Anschreiben beizulegen. Hier führt der Bewerber zudem dann kurz noch mal die umworbene Stelle auf, damit das Unternehmen weiß



worum es geht, der Bewerber kann sich hier auch kurz dafür bedanken, dass um die Einsendung seiner Bewerbungsunterlagen gebeten wurde.

Sie sollten sich auch darauf einstellen, dass Sie im englischen Bewerbungsgespräch begründen müssen, warum Sie sich ausgerechnet in Großbritannien bewerben und hier arbeiten wollen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch der englische Gehaltsspiegel. Informieren Sie sich vorher, damit Sie Ihre Gehaltsvorstellungen glaubhaft begründen können.

Spanien:

Die spanische Bewerbung besteht aus einem Anschreiben und einem Lebenslauf auf Spanisch, Zeugnisse und Referenzen werden nicht beigefügt. Ein Bewerbungsfoto kann durchaus beigefügt werden (auf dem spanischen Lebenslauf).

Der Lebenslauf in Spanien ist im Allgemeinen sehr kurz und umfasst nicht mehr als zwei Seiten. Es gibt jedoch kein Erfolgsrezept für die Form eines spanischen Lebenslaufs. Bringen Sie ruhig Ihre persönliche Note in den spanischen Lebenslauf ein. Die Berufserfahrung und die Ausbildung genießen einen hohen Stellenwert in Spanien, daneben sind jedoch Ihre Hobbys und Freizeitaktivitäten ebenso wichtig, da sie ein Bild Ihrer Persönlichkeit abliefern. Die wichtigen Aspekte im spanischen Lebenslauf werden nun aufgeführt:

Angaben zur Person (Datos personales): Diese Angaben sind im spanischen Lebenslauf sehr ausführlich. Es werden Name, Adresse, Telefonnummer angegeben, üblich ist jedoch sogar die Nummer des Personalausweises. Weiterhin auch Geburtsdatum und -ort, Nationalität, Familienstand, Kinder und bei ausdrücklicher Anfrage sogar das Körpergewicht und die Größe.

Schulabschlüsse/Ausbildung (Estudios, Formación): Hier werden die Schulabschlüsse und die Ausbildung aufgelistet und beschrieben. Die Aufzählung erfolgt so, dass Sie mit dem Abschluss beginnen, der am wenigsten zurückliegt, der spanische Lebenslauf folgt hier dem amerikanischen Vorbild. Wenn Sie einen Abschluss haben, der durch einen anderen abgelöst wird, beispielsweise haben Sie einen Realschulabschluss, aber auf dem zweiten Bildungsweg auch das Abitur nachgeholt, dann müssen Sie nur den höheren Abschluss angeben. Wenn dies natürlich eine große Lücke in Ihren Lebenslauf reißt, sollten Sie abwägen, ob Sie nicht doch lieber alle Abschlüsse auflisten. Eine Weiterbildung oder ein zusätzlicher Kurs – solange er in Bezug zur angestrebten Tätigkeit steht – können hier ebenfalls erwähnt werden.

Berufserfahrung (Experiencia): Der Abschnitt über die Berufserfahrung, ist der, welchem das größte Gewicht im spanischen Lebenslauf zukommt. Durch die Vielzahl von Unternehmensberatungen im Personalmanagement-Bereich, die in den letzten Jahren wie Pilze aus dem Boden sprießen, hat sich nicht nur in Deutschland ein Jugendwahn etabliert, der zusätzlich zur Berufserfahrung das Alter des



Bewerbers extrem gewichtet. Wenn Sie im spanischen Lebenslauf ein Unternehmen aufführen, dann tun Sie dies bitte nicht mit Abkürzungen, sondern mit dem kompletten Namen.

Sprachkenntnisse (Idiomas): Als letztes können Sie Ihre Sprachkenntnisse ins Feld führen, wobei zu beachten ist, dass diese mit Ihren Fertigkeiten angegeben werden. Hier dient Ihre persönliche Beurteilung, die bei einem Vorstellungsgespräch in Spanien durchaus getestet werden kann. Für die Bewertung sind im spanischen Lebenslauf folgende Begriffe vorgesehen:

Sehr gut	muy bien
Gut	bien
mäßig	regular

Begleitbrief (carta de solicitud): Das spanische Anschreiben ist im Inhaltlichen dem deutschen Anschreiben sehr ähnlich. Begonnen wird mit der Anschrift des Unternehmens und der Kontaktperson. In den Text des spanischen Bewerbungsschreibens steigt der Bewerber mit der Anrede „Muy señores míos:“ ein und beginnt mit dem Interesse für die angeschriebene Firma und Position. Es folgen die Erläuterungen zu wichtigen Qualifikationen und Kenntnissen und Schwerpunkte Ihres bisherigen Berufslebens. Ihre Präsentation bezüglich Ihrer Fähigkeiten kann ruhig sehr selbstbewusst sein, schließlich wollen Sie ja sagen, warum Sie der bessere Bewerber sind. In Spanien spielen die Beziehungen eine große Rolle bei dem Bewerbungsverfahren. Wenn Sie also über Referenzen diesbezüglich verfügen, sollten Sie diese hier anführen. Zum Schluss des spanischen Bewerbungsschreibens kommt noch die Bitte um ein Vorstellungsgespräch in Spanien, genau wie im Deutschen, und der Abschluss mit der Grußformel „Les saluda atentamente:“ oder „Un cordinal saludo de“. Der Abschluss im spanischen Anschreiben erfolgt mit der eigenen Adresse, anschließend die Unterschrift.

Vorstellungsgespräch in Spanien: In Spanien können Sie damit rechnen, dass Sie nicht nur zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden. Einstellungstest bezüglich der Persönlichkeit und Intelligenz sind in Spanien durchaus üblich. Die Persönlichkeit des Bewerbers wird in Spanien sehr hoch gewichtet. Die Bewerbungsverfahren der letzten Jahre unterliegen auch in Spanien einem ständigen Wandel. Eine Online-Bewerbung ist in Spanien normal. Sie können sich per E-Mail mit Dateianhang in Spanien online bewerben.

Die Bewerbung in Spanien sollte daher knapper ausfallen als die Bewerbung für Deutschland. Man verzichtet in der Regel auch auf die beglaubigten oder nicht beglaubigten Kopien innerhalb der Bewerbung. Das Bewerbungsschreiben und der persönliche Lebenslauf auf Spanisch bilden die komplette Bewerbung.



Frankreich:

In Frankreich herrscht ein elitärer Charakter, der die Grandes Ecoles betrifft. Absolventen der französischen Grandes Ecoles werden meistens bevorzugt. Nutzen Sie als Bewerber auf jeden Fall auch die Möglichkeit, französische Stellenangebote aus Zeitungen zu entnehmen. Diese französischen Zeitungen erhalten Sie an größeren Bahnhöfen. Initiativbewerbungen sind natürlich auch in Frankreich üblich.

Der Lebenslauf für Frankreich ist maximal zwei Seiten lang. Es gibt keine Standards für den französischen Lebenslauf, weshalb Sie in der Bewerbung ruhig persönliche Akzente setzen können. Wichtige Details können hervorgehoben oder sogar unterstrichen werden. Der französische Lebenslauf enthält auch keine Überschrift, also weder Lebenslauf noch Curriculum Vitae als Überschrift benutzen. Es ist im Gegensatz zum deutschen Lebenslauf durchaus üblich den französischen Lebenslauf handschriftlich anzufertigen, natürlich nicht wenn Sie sich online bewerben.

Angaben zur Person (Fiche d'identité): Als erstes steht in dem Lebenslauf auf Französisch der Name des Bewerbers, erst der Vorname und dahinter der Nachname in Großbuchstaben. Anschließend folgen im Lebenslauf die Adresse und danach die Telefonnummer, eventuell auch mit den Zeiten, in denen Sie telefonisch erreichbar sind. Es folgen das Geburtsdatum und auch der Familienstand.

Ausbildung (Formation): Hier erfolgt die Angabe der Schulbildung im Lebenslauf mit Abschluss und Abschlussjahr. Eine Berufsausbildung wird hier ebenfalls angegeben, auch die Hochschulausbildung. Bedenken Sie bitte, dass der Name der Hochschule eine wichtige Rolle innerhalb der französischen Bewerbung spielt. Sollten Sie an einer renommierten Universität studiert haben oder ein Auslandssemester an einer renommierten Universität abgelegt haben, so ist die Angabe des Namens von entscheidendem Vorteil. Dies resultiert, wie bereits erwähnt, aus dem Ansehen der französischen Grandes Ecoles.

Sie müssen nicht jeden Ihrer Abschlüsse angeben, die wichtigen Abschlüsse reichen hier völlig aus. Praktika werden unter diesem Punkt aber auch aufgelistet. Verfügen Sie noch nicht über viel Berufserfahrung, dann können Sie hier sogar auf inhaltliche Aspekte eingehen, denn der Bewerbung werden keine Zeugnisse von Praktika beigelegt. Ein Praktikum besitzt in Frankreich mindestens den gleichen Stellenwert wie in der deutschen Bewerbung, wenn nicht sogar mehr.

Sprachkenntnisse (Langues): Die gute Beherrschung der französischen Sprache ist ausschlaggebend für eine Einstellung. Geben Sie Ihre Sprachkenntnisse in den Kategorien Lesen, Schreiben und Sprechen an. Die Beurteilung erfolgt wie üblich in den Einteilungen Grundkenntnisse, gut, fließend und Muttersprache/verhandlungssicher. Wenn Sie die Sprachkenntnisse im Ausland erworben haben oder über Bekannte/Verwandte, so können Sie dies auch erwähnen.

Berufserfahrung (Expérience): In Frankreich ist dies der wichtigste Abschnitt eines Lebenslaufes. Verfügen Sie über eingehende Berufserfahrung ist eine Platzierung dieses Punktes auch schon nach



den Personenangaben möglich. Beginnen Sie am besten mit der letzten Position und Tätigkeit. Wichtige Punkte, die in diesem Zusammenhang erwähnt werden sollten, sind Dauer, Arbeitgeber, Titel des Postens, Verantwortungsbereich und Realisierung (was man geleistet hat, mit Zahlen belegen).

Verschiedenes (Divers): Unter diesem Punkt fallen in der französischen Bewerbung die Daten, die Sie als Persönlichkeit ausweisen. Hier ist die Angabe von Zivil- Wehrdienst möglich, aber auch Hobbies und längere Reisen können hier aufgeführt und begründet werden. Auch Ihre Verfügbarkeit bzw. Ihr Eintrittstermin können hier im französischen Lebenslauf angegeben werden. Im Gegensatz zur deutschen Bewerbung, wo dies in das Anschreiben gehört, wird die Verfügbarkeit in Frankreich im Lebenslauf erwähnt.

Berufliche Ziele (Objectifs de carrière): In der deutschen Bewerbung gehören die beruflichen Ziele ebenfalls in das Anschreiben, nicht so in Frankreich. Der französische Lebenslauf gibt unter diesem Punkt die Information über die Ziele des Bewerbers. Dies beläuft sich auf ca. 3–4 Sätze in denen Sie die Ziele aus Ihren bisherigen Fähigkeiten ableiten.

Das Bewerbungsschreiben (la lettre de candidature) ist kurz und auf keinen Fall länger als eine Seite. Die Bewerbung in Frankreich besteht aus einem Anschreiben und einem Lebenslauf. Referenzen und Zeugnisse werden nicht beigefügt. Mittlerweile wird beides mit dem Computer geschrieben, es sei denn, dass eine handschriftliche Bewerbung in einer Stellenanzeige ausdrücklich gewünscht. Sie beginnen wie beim deutschen Anschreiben mit dem Namen, der Adresse und Telefonnummer. Wenn Sie sich auf eine Stellenanzeige bewerben, steht hier auch die Referenznummer der Stellenbewerbung. Im Gegensatz zur deutschen Bewerbung steht jetzt das Datum, wie immer rechts und danach, ebenfalls rechts, die Adresse des Unternehmens bei dem Sie sich bewerben. Adressieren Sie die französische Bewerbung an einen Ansprechpartner mit dem Ausdruck „à mention de Monsieur XYZ / à l'attention de Madame XYZ“. Wenn Sie den Ansprechpartner nicht wissen, lassen Sie die Zeile natürlich weg.

Nun folgt Ihr Anliegen, also die „Betreff-Zeile“ des Bewerbungsschreibens. Der Inhalt ist der Gleiche wie in einem deutschen oder englischen Bewerbungsschreiben. Im ersten Teil nehmen Sie Bezug zur Anzeige und Ihrer Motivation, im zweiten Teil erläutern Sie Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten und im dritten Teil des Anschreibens folgt die Bitte um eine Einladung zum Vorstellungsgespräch. Einige Tage nach dem Versand der Bewerbung können Sie sich telefonisch nach dem Stand des Bewerbungsverfahrens erkundigen.



Polen:

Der polnische Personalmarkt ist noch lange nicht so entwickelt wie der westliche, was natürlich für alle osteuropäischen Staaten gilt. Durch die Internationalisierung und das expandieren der großen Konzerne, ist es auch üblich sich auf einen bestimmten Bewerbungsstandard zu einigen und die Bewerbungsform des Konzerns zu vereinheitlichen. Dies ist ein schleichender Prozess und gerade erst am Anfang. Polen hat hohe Zuwachsraten bei Internetanschlüssen weshalb auch hier die Online-Bewerbung auf dem Vormarsch ist. Jeder große Konzern hat auch in Polen sein individuelles Bewerbungsportal, das für jedes Unternehmen unterschiedlich ist. Dass die Bewerbung der Zukunft digital sein wird; gilt auch für Polen. Welche Form der digitalen Bewerbung sich jedoch durchsetzen wird ist fraglich, möglich ist auch eine Vielzahl unterschiedlicher Bewerbungsformen. Die richtige Art der Bewerbung liegt also beim jeweiligen Unternehmen und wird in der Stellenanzeige oder auf der Website erläutert. In Polen können Bewerber sich online per E-Mail mit Dateianhang bewerben. Die polnische Bewerbung besteht im Wesentlichen aus der Kurzbewerbung wie wir sie kennen. In Polen reicht der Bewerber einen tabellarischen, maximal zweiseitigen Lebenslauf auf Polnisch mit persönlichen Daten und Angaben zu Ausbildung, Beschäftigungsverhältnissen, Kenntnissen und Interessen ein, der datiert und unterschrieben wird. Hinzu kommt ein einseitiges Bewerbungsschreiben mit persönlichem Charakter und Motivation. Bewerbungsschreiben und Lebenslauf werden auf Polnisch verfasst, können aber auch, wenn gewünscht auf Englisch verfasst werden.

Die Stellensuche für Polen ist über das Internet für einen deutschen Bewerber wahrscheinlich am erfolgreichsten. Viele deutsche Unternehmen haben Arbeitsplätze nach Polen verlagert oder expandieren nach Polen, weshalb sich bei diesen Unternehmen ein großer Bedarf einstellt. Für den Aufenthalt in Polen gelten die gleichen Konditionen wie für die gesamte EU.